

Laufereignis XXL

Leichtathletik: Jürgen Bultmann legt bei der „TorTour de Ruhr“ über 230 Kilometer zurück

DUISBURG. Mit Bravour bewältigte Jürgen Bultmann vom VC Nienburg die „Tor Tour de Ruhr“ und stellte damit einmal mehr seine beeindruckende Ausdauerfähigkeit unter Beweis. Immerhin ging es bei diesem Laufereignis der extremen Sorte von der Ruhr-Quelle bei Winterberg im Sauerland über 230 Kilometer auf dem Ruhr-Radweg entlang bis zur Ruhr-Mündung in den Rhein bei Duisburg in Nordrhein-Westfalen.

Die Distanz musste innerhalb einer Zeitvorgabe von 38 Stunden bewältigt werden und hatte einen Höhenunterschied von 650 Metern. Für diese Herausforderung war der Nachweis einer mehrjährigen Lauferfahrung im 24-Stunden-Bereich mit Laufleistungen von mindestens 180 Kilometern Voraussetzung. Zusätzlich war mindestens ein Radbegleiter vorgeschrieben. Diese Aufgaben übernahm Bultmanns Vereinskamerad Jan Wessel, der seine Sache gut machte, genauso wie Ehefrau Annette, die für die Autobegleitung verantwortlich zeichnete.

Das Starterfeld, bestehend aus 100 Läufern, wurde bei

bescheidenen Temperaturen und einem scharfen Nordwestwind auf die Reise geschickt. „Mir kam diese Frische entgegen, da ich kein Hitzeläufer bin“, freute sich Bultmann über die äußeren Bedingungen. Der Asendorfer ging den Lauf zusammen mit einem Lauffreund aus Sachsen relativ schnell an und musste schon nach den ersten 30 Kilometern das Tempo drosseln. Als dann nach dreizehneinhalb Stunden die 100-Kilometer-Marke passiert wurde, erschien das Tempo immer noch zu schnell und wurde auf der zweiten Streckenhälfte weiter reduziert. „Wir wollten nicht irgendwann auf dem Zahnfleisch kriechen“, berichtet Jürgen Bultmann schmunzelnd. In Abständen zwischen 20 und 30 Kilometern gab es zehn Verpflegungspunkte. Davon waren nur drei üppig mit Essen und Getränken bestückt, die restlichen dürftiger. Zwischen den Verpflegungsständen wurde Bultmann von seinem Radbegleiter versorgt, der die persönliche Verpflegung in seinen Packtaschen verstaut hatte. Verbrauchte Vorräte wurden aus dem Begleitauto heraus

gleich wieder aufgefüllt. Im Auto waren auch die Reserven für die notwendigen Kleidungs- und Schuhwechsel gebunkert, die wenigstens zweimal pro Tag erforderlich waren. Auch an den einzelnen Verpflegungspunkten gab es Zeitvorgaben, die eingehalten werden mussten, um nicht disqualifiziert zu werden. Geschlafen wurde während des gesamten Laufes überhaupt nicht. Infolge einiger Umwege und Umleitungen, mussten insgesamt sogar knapp 240 Kilometer zurückgelegt werden.

Nach Bewältigung einiger Krisen, die auch das Begleiteteam nicht verschonten, überquerte Jürgen Bultmann nach harten 35 Stunden und 10 Minuten überglücklich die Zielinie an der „Rheinorange“-Skulptur, die an der Mündung der Ruhr in den Rhein in Duisburg steht. „Ich konnte den Lauf nur dank der hervorragenden Unterstützung meiner Autobegleiterin und meines Radbegleiters erfolgreich durchstehen. Ohne sie wäre es mit der Zielankunft wahrscheinlich nichts geworden“, bedankte sich Jürgen Bultmann bei Ehefrau Annette und Helfer Jan Wessel. *hhg*



Endlich im Ziel an der „Rheinorange“ in Duisburg: Jürgen Bultmann, Lauffreund Günter Thieme aus Sachsen, Jan Wessel und Annette Bultmann (von links). FOTO: GÖBBERT

IN KÜRZE

LEICHTATHLETIK 19. Abendlauf des SJB Binnen

BINNEN. Am 18. Juni findet der 19. Binnen Abendlauf statt. Ab 18 Uhr wird Bürgermeister Heinrich Schomburg wie gewohnt die einzelnen Läufe starten. Die Strecken über 1100 Meter, 4600 m oder 11 700 m führen auf Schotter-, Asphalt- und befestigten Waldwegen durch den reizvollen Ort Binnen. Start und Ziel ist traditionell am Sportplatz Binnen. Anmeldungen sind bei Helmut Tonn unter der Nummer (0 50 23) 12 33 oder per Mail unter helmut.tonn@t-online.de möglich. Nähere Informationen können unter www.sjb-binnen.de abgerufen werden. *DH*

„TRIATHLON“ Staffelstart möglich in Großenvörde

GROSSENVÖRDE. Der SC Grün-Weiß Großenvörde wird am 16. Juli die 4. Auflage des Triathlons rund um das Großenvörder Freibad ausrichten. Nach einer Schwimmdistanz von 275 Metern stehen im Anschluss eine 15-Kilometer lange Radstrecke und ein Abschlusslauf über vier Kilometer auf dem Programm. Erstmals besteht auch die Möglichkeit, im Staffelteam an den Start zu gehen.

Dieser nicht ganz ernst gemeinte Wettkampf soll im fröhlichen Miteinander Sport und Spaß verbinden und körperliche Anstrengung mit einem lustigen Abend in Einklang bringen. Es gibt einige kleine Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren. Die Schwimmdisziplin nehmen die Teilnehmer im fortlaufenden Start in Angriff und starten nach Abschluss des Schwimmens mit dem Radfahren in der Gundersen Methode. Die Startabstände richten sich nach der geschwommenen Zeit, sodass sich ein spannendes Verfolgungsrennen entwickeln dürfte. Wer im Abschlusslauf zuerst die Ziellinie überquert, ist der Sieger und neuer „Großenvörder Ironman“.

Erstmals gibt es 20 Startplätze für Staffelteams. Hierbei wird es nur eine Teamwertung geben. Ein Start ohne Voranmeldung ist möglich, der Startplatz kann dann aber nicht mehr garantiert werden. Daher sind Anmeldungen unter oetting@t-online.de bis zum 9. Juli erwünscht. Die drei Erstplatzierten (Frauen, Männer, Team) dürfen sich auf Preise freuen.

Wer sich nach dem Triathlon noch nicht komplett verausgabt hat, kann dies im Anschluss bei der Beach Party tun. *DH*

Bezirkstitel Nummer drei für Alissa Lange

Leichtathletik: TK Hannover-Athletin und Xenia Krebs verpassen allerdings die DM-Norm

SULINGEN. Einen Titel und sechs weitere Medaillen erkämpften die Kreis-Nienburger Leichtathleten bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend U18 sowie der Frauen und Männer im Sportpark Sulingen.

Dabei kam es im Rennen der weiblichen Jugend über 1500 Meter erstmals zum direkten Aufeinandertreffen der gegenwärtigen einheimischen Spitzenkräfte, Xenia Krebs von der SV Erichshagen, und der für den TK Hannover startenden Nienburgerin Alissa Lange. Beide hatten in den letzten Wochen gute und sehr gute Leistungen gezeigt und wollten in Sulingen

die Qualifikationszeit für die deutschen Meisterschaften (4:54,20 Minuten) packen.

Alissa lief von Beginn an vorneweg und leistete die Führungsarbeit. Xenia konnte die ersten 600 m auch noch gut mithalten, fiel dann aber ab. Alissa setzte sich ab und vergrößerte ihren Vorsprung bis ins Ziel, das sie nach 5:02,44 min als Bezirksmeisterin erreichte. Xenia folgte in genau 5:08,00 min auf dem Silberrang. Ihr steckte anscheinend noch ihr fulminanter 1000 m Lauf vom Vortag beim Nienburger Spargellauf in den Knochen, als sie mit 3:11 min neuen Streckenrekord gelaufen war. Die Quali-

fikationsnorm für die „Deutschen“ schafften Alissa und Xenia jedoch nicht. „Das war bei den hohen Temperaturen und dem stürmischen Wind, der ständig aus einer anderen Richtung kam, nicht möglich“, erklärt Mutter Karen Lange, die sich aber über den dritten Bezirkstitel ihrer Tochter in diesem Jahr freuen konnte.

Zwei Athleten des TuS Hoya brachten bei den Männern zwei Medaillen von der Sule mit an die Weser. Im Speerwurf mit dem 800-Gramm-Speer holte Marvin Glück mit 46,42 m die silberne und Jannis Kottner mit 40,36 m die bronzene. Die für

den VfL Eintracht Hannover startende Holtorferin Jule Rüter stellte mit drei Einzelmedaillen und Silber mit der Staffel ihre Vielseitigkeit als Mehrkämpferin unter Beweis. Für die 16-Jährige gab es Silber über 200 m für rasanten 27,66 sec und Bronze beim 100-m-Sprint in 13,52 sec – trotz heftigem Gegenwind. Für ihre 9,87 m im Kugelstoß mit der Drei-Kilo-Kugel wurde sie mit der Silbermedaille belohnt. In der 4 x 100 m Staffel brachte Jule als Schlussläuferin den Stab nach 51,74 sec über den Zielstrich, knapp eine Sekunde hinter dem siegreichen ersten Quartett ihres Vereins. *hhg*

WEITERE ERGEBNISSE:

400 m: Robin Glück 5. M21 in 55,67 sec; Björn Stolterfoth 6. M21 in 56,52 sec (beide TuS Hoya).

Kugelstoß (4 kg): Merle Matheja (TuS Hoya – W21) 4. mit 8,06 m.

Diskuswurf (1 kg): Merle Matheja 5. mit 22,92 m.

Speerwurf 600 g: Merle Matheja 6. mit 24,40 m.

Speerwurf 500 g: Berra Sükrkiye Toker (TuS Hoya) 6. WJ U18 mit 22,92 m.

Weitsprung: Elisa Poltier (TuS Hoya) 14. WJ U18 mit 4,35 m.

4x100 m: TuS Hoya (Berra Sükrkiye Toker, Rebecca Matheja, Désirée-Kim Weiß, Elisa Poltier) 6. WJ U18 in 58,24 sec.

Carsten Biermann gewinnt S-Springen

Reiten: Profis Dieter Smitz und Ronald Sandbrink auf Distanz gehalten

STADTHAGEN. Cancela hatte Carsten Biermann vom RFV Nienburg beim Reitturnier in Stadthagen gesattelt. Fehlerfrei blieb der Nienburger im S*-Springen auf dem Gelände an der Schachtstraße. 60,15 Sekunden ermittelte die Zeitmessung – das bedeu-

tete Platz eins.

Die Profis Dieter Smitz (TG Schaumburg) und Ronald Sandbrink (RFV Päse) fanden auch kurze Wege durch den Stangenwald des schweren Springens, blieben aber knapp drei Sekunden hinter Biermann – im Springsport

eine kleine Ewigkeit. Biermann und seine selbstgezoogene Hannoveranerstute blieben somit das Maß der Dinge. Die elfjährige Rappstute mit dem kleinen weißen Fleck zwischen den Nüstern war unangefochten das schnellste Pferd im S*-Par-

cours. Die 39 weiteren Konkurrenten mussten sich also hinter dem Nienburger Paar einreihen.

Der Erfolg in Stadthagen war Sieg Nummer sechs in Klasse S für Carsten Biermann – Halbzeit auf dem Weg zum goldenen Reitab-

zeichen.

Nach dem furiosen Saisonauftakt im Jahr 2016 in Wilkenburg, Kreuzkrug und Stadthagen rückt diese Auszeichnung – sie wird in der Regel nach zehn Siegen in Klasse S vergeben – in greifbare Nähe. *ank*

TKW begrüßt 2500. Mitglied

Etwas erstaunt zeigte sich das Ehepaar Lilli und Günther Hofmeier aus Linsburg schon, als es von TKW-Trainerin Sabine Heidel-Kühn aus dem laufenden Training im Gesundheits- und Fitnessstudio der „Leintorhalle“ zu einem Fototermin gebeten wurde. Erfreut nahm dann der 73-jährige Günther Hofmeier in Begleitung seiner Ehefrau Lilli die Glückwünsche von Vorstandsmittglied Karl Theuerkauf entgegen, der Günther Hofmeier unter Überreichung eines

Blumenpräses als 2500. Mitglied in die Gemeinschaft der Sportler des TKW Nienburg aufnahm. Das Ehepaar Hofmeier wird in der Zukunft regelmäßig in der „Leintorhalle“ aktiv sein und das abwechslungsreiche und individuell abgestimmte Gesundheitsangebot des TKW nutzen. Unser Foto



zeigt Vorstandsmittglied Karl Theuerkauf; Lilli und Günther Hofmeier sowie Trainerin Sabine Heidel-Kühn (von links). *DH*

ERGEBNISSE

REITEN

Reitturnier Stadthagen

Reitpferdeprüfung, 1. Carsten Müller (RFV Bötenberg-Wietzen) auf Fabergè, 8,0.

A*-Springpferdeprüfung, 2.

Abt.: 2. Heinrich-Wilhelm Lükens (RFV Brüninghorstedt-Schamerloh-Warmsen) auf Valmeo, 7,7.

A**-Springpferdeprüfung, 1.

Abt.: 1. Hendrik Goslar (RFV Nienburg) auf Japan, 8,0; 3. Carsten Biermann (RFV Nienburg) auf Coky, 7,8. – **2. Abt.:** 1. Julitta Stutz (RFV Kreuzkrug-Raddestorf) auf Qiara, 7,8; 3. Jennifer Tober (RFV Nienburg) auf Lord Kalobee, 7,5.

A-Springen, 2. Abt.:** 3. Mareike Mailand (RFV Nienburg) auf Riva, 0/46,07.

L-Springpferdeprüfung, 1.

Abt.: 2. Hendrik Goslar (RFV Nienburg) auf Japan, 7,5. – **2.**

Abt.: 1. Carsten Biermann (RFV Nienburg) auf Coky, 8,3.

L-Springpferdeprüfung, 1.

Abt.: 3. Carsten Biermann (RFV Nienburg) auf Cevinja, 8,0.

L-Springen, 3. Abt.:

1. Thomas Heineking (RFV Nendorf) auf Countess, 0/46,23; 2. Gerd Köntemann (RFV Brüninghorstedt-Schamerloh-Warmsen) auf Shubani, 0/46,39.

S-Springen*: 1. Carsten Bier-

mann (RFV Nienburg) auf Cancela, 0/60,15.

Turnier in Hülsen:

E-Dressur: 1. Rahel Barz (RG Bücken-Wietzen) auf Fürstin Felina, 7,5.

A-Dressurreiterprüfung: 2. Rahel Barz (RG Bücken-Wietzen) auf Fürstin Felina, 7,5.

Turnier in Hannover

L*-Dressur-Kandare: 2. Lisa-Marie Schröder (RG Leese) auf Lady Gaga, 6,8.

L*-Dressur-Trense: 1. Lisa-Marie Schröder (RG Leese) auf Lady Gaga, 7,9.